

Inklusion an der EGS

Jedes Kind kommt mit **unterschiedlichen Erfahrungen** in die Schule. Um allen Kindern gerecht zu werden, hat die Schule verschiedene Möglichkeiten, die Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Zu den vorbeugenden Maßnahmen der Ernst-Göbel-Schule gehören zum Beispiel:

- individuell auf das Kind abgestimmte Lernangebote im Unterricht
- die Einrichtung von Stütz- und Fördergruppen
- die Förderung von Schülern und Schülerinnen mit besonderen Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten
- Sprachförderprogramme für Schüler und Schülerinnen mit Deutsch als Zweitsprache

Die Schule kann hierbei durch sonderpädagogische **Hilfen und Maßnahmen des Beratungs- und Förderzentrums (BFZ)** unterstützt werden. Dabei kann es sich um folgende Maßnahmen handeln:

- Unterstützung im Klassenverband
- Beratung der Lehrkraft und der Eltern
- Differenzierungs- und Kleingruppenarbeit
- Einzelförderung
- Beratung über therapeutische und / oder präventive Maßnahmen
- frühzeitige förderdiagnostische Abklärung
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen
- In einzelnen Fällen kann auch zu einer Überprüfung auf sonderpädagogischen Förderbedarf geraten werden.

In jedem Fall ist eine optimale Lernentwicklung Ihres Kindes das Ziel der engen Zusammenarbeit von Schule, Beratungs- und Förderzentrum und Ihnen als Eltern.

Für **Rückfragen** wenden Sie sich bitte an die BFZ Lehrkräfte vor Ort:

- Frau Lutz (R.Lutz@Ernst-Goebel-Schule.de)
- Frau Schneider-Tiongson (L.Schneider-Tiongson@Ernst-Goebel-Schule.de)